




**Kirchenstraße
Elbe-Elster**



Das Projekt Kirchenstraße Elbe-Elster wurde gefördert durch:




**Kirchenstraße
Elbe-Elster**



Weg 3
 Wege zu Gott – Wege
 zueinander

Herausgeber: Verein „Wald- und HeideLand“ e.V.
 Ritterstraße 8
 04936 Stadt Schlieben
 Fon +49 35361 8999-33
 Fax +49 35361 8999-34
 post@kirchenstrasse-elbe-elster.de

Redaktion: Bauhistoriker
 Büro für Archäologie, Bauforschung und gestaltende Kulturforschung
 www.bauhistoriker.de
Text: Dr. Juliane Stückrad
Bildnachweis: Dr. Juliane Stückrad
Grafik: Jens Rother

Stand: Juli 2011

www.kirchenstrasse-elbe-elster.de

Titelbild: Backsteindorfkirche in Saxdorf
 Bild links: Garten in Saxdorf

Weg 3 Wege zu Gott – Wege zueinander

Weg 3 zeigt, wie der Glaube Menschen zueinander führt. Das Kirchengebäude wird seit dem Mittelalter als Abbild des Weges zum Himmel gelesen, der durch Jesus Christus offen steht. Der Weg symbolisiert die geistige und körperliche Bewegung und die Begegnung mit anderen Menschen.

In Wahrenbrück, Bönitz und Saxdorf setzen wir uns auf unterschiedliche Weise mit den Wegen zum christlichen Glauben auseinander. Auf Kirchwegen folgen wir den Bewohnern der Dörfer bei ihrem Kirchgang. Wir treffen Maria, die Mutter Jesu, auf ihrem Weg zu Elisabeth, der Mutter Johannes des Täufers. Auf Gartenwegen wandeln wir weniger zielgerichtet als in die Betrachtung der Schöpfung vertieft.

Weg 3 verbindet auch die Gemeinden, die von der Ländergrenze zwischen Sachsen und Brandenburg getrennt sind, kulturhistorisch aber in enger Verbindung zueinander stehen. Es bietet sich der Anschluss an Route 11 der „Mitteldeutschen Kirchenstraße“ an, die zu den Kirchen Ostelbiens führt.

Wahrenbrück: Auf dem Weg zur Kirche

Teile des Kirchenbaues verweisen auf das 13. Jahrhundert. Veränderungen am Chor und der Turmanbau erfolgten um 1500. Nach einem Brand 1714 errichtete man die Kirche 1715 neu. Im späten 19. Jahrhundert ersetzte man nach einem erneuten Brand die Inneneinrichtung. Erhalten blieb die Taufe aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Hier wurden 1703 der Musiker Johann Gottlieb Graun und 1704 sein Bruder der Komponist Carl Heinrich Graun getauft. Die Kirche in Wahrenbrück war auch für die umliegenden Dörfer zuständig. Die Dorfbewohner nannten die Wege, die sie nach Wahrenbrück führten, Kirchwege.

Evangelisches Pfarramt Wahrenbrück

Telefon +49 35341 94431 | kirche-wahrenbrueck@web.de

Kirchenführung

Marleen Mirbach, Am Park 1, 04924 Wahrenbrück

Telefon +49 35341 94120

Sehenswürdigkeiten

Heimatstube, Telefon +49 35341 61614 | Mühle, Telefon +49 35341 94120

Kleiner Spreewald, Telefon +49 35341 94120



Fresken in Saxdorf

Bönitz: Der Lobetanz

Eine Inschrift benennt das Jahr 1545 als Baujahr dieser malerischen Saalkirche. Aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammen der verbretterte Westturm und die Innenausstattung. Einmal im Jahr, am ersten Wochenende im Juli um das Marienfest „Mariä Heimsuchung“, feiert man in Bönitz den Lobetanz. An diesem Fest wird deutlich, wie sich christliche Inhalte mit dem bäuerlichen Kalender verbanden. Der Glaube an das biblische Heilsgeschehen und lebensweltliche Erfahrungen wurden dabei in lokalen Bräuchen inszeniert und erfassbar.

Evangelisches Pfarramt Wahrenbrück

Telefon +49 35341 94431 | kirche-wahrenbrueck@web.de

Kirchenführerin

Silvia Beyer, Telefon +49 35365 35138

Saxdorf: Schau an der schönen Gärten Zier ...

Die Backsteindorfkirche in Saxdorf aus dem 13. Jahrhundert mit ihrer wertvollen Innenausstattung ist ein besonderes Schmuckstück. Sie steht in einer Reihe mit weiteren Backsteinkirchen, die im Umfeld der Klosters Mühlberg entstanden sind. Überregional bekannt ist der Pfarrgarten von Saxdorf – das Lebenswerk des Künstlers Hanspeter Bethke und des Ortspfarrers Karl-Heinrich Zahn. Seit 1968 verwandelten sie ein verwildertes Gelände neben der Kirche in ein kunstvoll inszeniertes Pflanzenreich mit botanischen Raritäten. Regelmäßige Kulturveranstaltungen erfüllen den Garten mit Leben.

Evangelisches Pfarramt Saxdorf

Telefon +49 35341 2152 | info@saxdorf.de



Taufe in Wahrenbrück

Mitteldeutsche Kirchenstraße



Stehla

Von Saxdorf gelangt man nach Stehla und findet den Anschluss an Route 11 der „Mitteldeutschen Kirchenstraße“. Die von einem Friedhof umgebene Kirche war eine Filialkirche von Altbelgern und wurde 1251 zum ersten Mal erwähnt. 1526 und 1715 brannte die Kirche ab und wurde immer wieder neu aufgebaut. Der heutige Bau stammt von 1716. In den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts erfolgte eine Sanierung.

Blumberg

Wie Stehla war auch Blumberg eine Filialkirche von Altbelgern. 1243 wurde die Gemeinde zum ersten Mal erwähnt. Später unterstand sie dem Patronat des Klosters Mühlberg. Der heutige Fachwerkbau wurde 1694 errichtet. Bemerkenswert an der Innenausstattung ist die „Engelsdecke“. Die Kirche ist von einem Friedhof mit schönen Grabsteinen umgeben.



Blumberg: Fachwerkkirche von 1694



Motto in Wahrenbrück